

Die Evangelische Rundfunkbeauftragte beim WDR - Kaiserswerther Straße 450 - 40474 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 FAX:0221-41 55 81-20
E-MAIL: buero@rundfunkreferat-nrw.de
INTERNET: www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Evangelischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

evangelisch: Kirche in WDR 2 | 12.09.2018 05:55 Uhr | Nicole Richter

Ein Tropfen

Autorin: Wie kann ich mein Geld so anlegen, dass damit Dinge finanziert werden, die Gutes in die Welt bringen? Auf diese Frage hat Gisela Menden eine klare Antwort: Investieren Sie in Mikrokredite! Sie arbeitet für die ökumenische Genossenschaft Oikocredit. Das ist griechisch und bedeutet so viel wie der Gemeinschaft, der ich traue. Der Name setzt sich aus dem altgriechischen Wort „Oikos“ für „Haus“, „Gemeinschaft“, „Welt“ und dem lateinischen Wort „credere“ „glauben“, „jemandem vertrauen“ zusammen.

O-Ton2: Daraus wurde dann eine Genossenschaft, die mit Darlehn und Kapitalbeteiligungen benachteiligte Unternehmen finanziert, die aber immer Einkommen für benachteiligte Menschen schafft. Also Unternehmen, die sozial ausgerichtet sind, die aber wirtschaftlich am Markt selber tragfähig sind.

Autorin: Oikocredit ist eine Pionierin in Sachen ethischer Kapitalanlagen. 54.000 Menschen und Organisationen haben ihr Geld weltweit bei Oikocredit investiert, fast 25.000 davon in Deutschland. Ab 200 Euro kann man Anteile an der Genossenschaft kaufen.

Damit finanziert man Mikrokredite, die auf Selbsthilfe abzielen. Muhammad Yunus hat 2006 für seine Idee den Friedensnobelpreis bekommen. Trotz der Höhen und Tiefen in der Diskussion um Mikrokredite halten die Kirchen an dem Konzept fest und das bereits seit über 40 Jahren.

O-Ton4: Eine Mikrofinanzinstitution, die wir finanzieren Anapuna Mahilla heißt sie, dort gibt es beispielsweise eine Frau, die mit Hilfe eines Mikrokredits sich eine Näherei aufgebaut hat und dort hat sie jetzt mittlerweile auch zwei Angestellte und sie kann somit das Studium ihrer Kinder finanzieren. So sorgen wir dafür, dass Bildung auch in der zweiten Generation

weitergegeben wird.

Autorin: Muhammad Yunus hat seine Motivation so formuliert: „Nur am Meeresrand zu stehen, auf den Ozean zu schauen und zu sagen: Da surft einer nicht richtig! Das reicht nicht aus. Ihr müsst selbst ins Wasser, nass werden und etwas tun.“

Die Kirchen versuchen es und suchen nach einem Weg, der ein gerechteres Leben für alle ermöglicht. Das Ziel ist eine Welt, in der nicht das Geld im Mittelpunkt steht, sondern das Leben der Menschen. Für neue und noch bessere Ideen sind sie offen.

Quellen:

<https://www.oikocredit.de/>

https://de.wikipedia.org/wiki/Muhammad_Yunus

<https://www.zeit.de/2011/11/Grameen-Bank-Yunus>